

LEBEN

CUT TO CARE

Haare schneiden – Würde spenden



VOR DER SPENDENAKTION:
SARINA MIT SCHÖNEN LANGEN HAAREN



NACH DER SPENDENAKTION:
SARINA MIT SCHICKEM PIXIESCHNITT

Seit vier Jahren findet nun das „Cut to Care“ statt. Schon über hundert Frauen, Mädchen und Männer haben mindestens 25 Zentimeter ihrer Haarpracht gespendet und so das Leben derer bereichert, die krankheitsbedingt keine eigenen Haare mehr haben. SARINA HÖHN, Worshipleiterin der Schweizer Mundart-Band UPSTREAM, erzählt von ihrer Motivation zur Spende und was der Kurzhaarschnitt danach alles ausgelöst hat.

Sarina, du hattest bisher eine lange blonde Lockenpracht. Was war deine Motivation, bei „Cut to Care“ deine Haare zu spenden?

Ich fand es einfach schön und sinnvoll, vom eigenen Überfluss zu geben und anderen damit zu helfen. Und Haare habe ich allemal im Überfluss! Mir gefiel auch der Gedanke, dass eine so schnelle und unkomplizierte Aktion wirklich einen bedeutenden Unterschied für eine Person ohne Haare machen kann.

Warst du vor dem neuen Haarschnitt nervös?

Ja, schon ein wenig! Aber die Friseurin war noch etwas nervöser (*lacht*). Ich konnte mich ja schon einige Wochen damit auseinandersetzen. Und als es dann so weit war, freute ich mich vor allem über die Chance, meine Haare jetzt zu spenden und dazu auch noch einen radikal neuen Schnitt zu erhalten! Bis ich auf dem Stuhl saß, wusste ich jedoch nicht, dass die neue Frisur wirklich so kurz ausfallen würde. Deshalb rief ich noch schnell meinen Mann an und fragte ihn, ob ein „Pixieschnitt“ anstelle des erwarteten „Bobs“ auch okay sei. Er meinte nur: „Kein Problem. Ich freue mich darauf!“

Was hat es mit dir gemacht, als deine Haare weg waren?

Zuerst fühlte ich mich sehr leicht! Befreit von meiner Mähne! Darauf folgte ein Auf und Ab der Gefühle!

Wie waren die Tage nach dem „Cut to Care“ für dich?

Ich wurde natürlich sehr viel auf den neuen Haarschnitt angesprochen. Zudem hatte ich manchmal

das Gefühl, den Leuten erklären zu müssen, dass alles in Ordnung sei und mein radikaler Haar-Schnitt nichts mit einem Sinneswandel oder einer zerbrochenen Beziehung zu tun hat.

Hast du es bereut, deine Haare gespendet zu haben?

Nein! Ich sehe es als eine „win-win“-Situation. Ich merkte, dass ich mich wieder einmal einem Identitäts-Check unterziehen durfte und dabei am selben Ort vorbeikam, an den mich Gott schon einige Mal hingeführt hatte. Nach dem radikalen Schnitt blieben auf einmal all die Komplimente und Blicke aus, die ich aufgrund meines dichten, schönen Haares gewohnt war. Ich empfand, dass meine Sommerkleider weniger hübsch an mir aussahen, dass mein Gesicht weniger zur Geltung kam und dass ich etwas von meiner Weiblichkeit verloren hatte.

Was war deine Erkenntnis daraus?

Gott konfrontierte mich einmal mehr mit der Frage, wer meinen Wert bestimmen darf. Fühle ich mich wertvoll, weil sich Leute wegen meiner Haarpracht umdrehen, oder fühle ich mich wertvoll, weil Gottes wunderbare Gedanken über mich im Zentrum meiner Identität stehen? Bin ich schön, weil ich langes, voluminöses Haar habe, oder bin ich schön, weil Gott mich kunstvoll erschaffen, sich jedes Detail ausgedacht und mich liebevoll geformt hat? Ich hatte den Eindruck, dass mein Schöpfer mich erneut einladen wollte, auf dem befreienden Weg zu gehen, auf dem er mir Wert und Identität zuspricht. Es war eine wichtige Erinnerung, meinem Äußeren nicht zu viel Gewicht zu geben. Großzügigkeit ist ja vielleicht genauso attraktiv wie langes, dichtes Haar ...

Würdest du es weiterempfehlen, die Haare zu spenden?

Unbedingt! So einfach, so hilfreich für den Schenkenden und den Beschenkten! Ich freue mich noch immer an der Tatsache, dass jemand, der die Haare verloren hat, nun eine sehr schöne Echthaar-Perücke tragen darf. Aber ich muss auch ehrlicherweise sagen, dass ich gesegnet bin mit sehr schnell wachsendem Haar ... und einem sehr unkomplizierten Ehemann (*lacht*).

Würdest du deine Haare noch einmal spenden?

Ich denke schon! Aber bis ich wieder 25 Zentimeter geben kann, dauert es jetzt erst mal einige Jahre! *



Die nächste „Cut to Care“-Aktion findet am 21. Juni 2020 in der Samsung Hall, Stettenbach, Schweiz statt. Veranstalter ist ICF Twenties des ICF Zürich in Zusammenarbeit mit der ICF Foundation.

Anforderungen an Haar:
Spende mindestens 25cm, Haarstruktur europäischer Herkunft

Anmeldung erforderlich:
www.cut2care.ch/anmeldung

Weitere Infos:
www.cut2care.ch

Instagram: www.instagram.com/cuttocare

Facebook: www.facebook.com/Cut-to-Care-1214014975445777



Das Interview führte LUISA VONARBURG. Sie lebt mit ihrem Mann in Winterthur, studiert Wirtschafts-Psychologie und bloggt auf Heartworkblog.net